

Heiner Müller



© Brigitte Friedrich

1929

9. Januar: Heiner Müller wird als Sohn des Verwaltungsangestellten Kurt Müller und seiner Frau Ella, geb. Ruhland, in Eppendorf/Sachsen geboren.

1935-1941

Schulbesuch in Bräunsdorf und Waren in Mecklenburg.

1944-1945

Einzug zum Reichsarbeitsdienst.

1945-1946

Mitarbeit beim Landratsamt Waren.

1947

Übersiedlung nach Frankenberg in Sachsen, wo er im folgenden Jahr Abitur macht und bis 1951 als Hilfsbibliothekar tätig ist.

1949

Teilnahme an einem Schriftstellerlehrgang in Radebeul bei Dresden.

1951

Die Eltern fliehen in den Westen. Müller siedelt nach Ost-Berlin über, wo er für die Wochenzeitung ›Sonntag‹ und ab 1953 auch für die Zeitschrift ›Neue Deutsche Literatur‹ Rezensionen schreibt. Heirat mit Rosemarie Fritzsche und Geburt der Tochter Regine.

1953

Scheidung der Ehe und erneute Heirat mit Rosemarie Fritzsche.

1954

Scheidung der Ehe und Heirat mit Ingeborg Schwenkner, mit der Müller seine ersten Stücke (*Der Lohndrucker* und *Die Korrektur*) schreibt, für die sie 1959 mit dem Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste ausgezeichnet werden.

1958

Dramaturg am Maxim-Gorki-Theater in Berlin.

1961

30. September: Uraufführung der Komödie *Die Umsiedlerin oder Das Leben auf dem Lande* (später in einer Neufassung u. d. T. *Die Bauern*) von der Studentenbühne der Hochschule für Ökonomie in Berlin-Karlshorst. In der Folge Ausschluß aus dem Schriftstellerverband.

1965

Das Stück *Der Bau* trifft beim 11. Plenum des ZK der SED auf Kritik und kann erst am 4. September 1980 an der Berliner Volksbühne uraufgeführt werden.

1966

Inge Müller begeht Selbstmord.

1967

Heirat mit der Bulgarin Ginka Tscholakowa.

1968

13. Juli: Uraufführung des Schauspiels *Philoktet* in München.

1970-1976

Dramaturg am Berliner Ensemble, anschließend bis 1982 an der Berliner Volksbühne.

1970

Das Stück *Mauser* entsteht und wird für Aufführungen in der DDR verboten. (Uraufführung im Dezember 1975 in Austin/Texas).

1972

Müller übersetzt und inszeniert Shakespeares *Macbeth* im Theater der Stadt Brandenburg.

1975

Erste USA-Reise. Vorträge an der University of Texas in Austin.

1978

20. April: Uraufführung des Schauspiels *Germania Tod in Berlin* in München.

1979

26. Januar: Uraufführung des Schauspiels *Leben Gundlings Friedrich von Preußen Lessing Schlaf Traum Schrei* in Frankfurt/Main.

30. Januar: Uraufführung des Stücks *Die Hamletmaschine* in Saint-Denis bei Paris.

1980

16. November: Uraufführung des Schauspiels *Der Auftrag* an der Berliner Volksbühne.

1982

7. April: Uraufführung des Stücks *Quartett* in Bochum.

1985

Verleihung des Georg-Büchner-Preises.

1986

Verleihung des Nationalpreises Erster Klasse der DDR. Scheidung der Ehe.

1990

Verleihung des Kleist-Preises.

1990-1993

Präsident der Akademie der Künste der DDR bis zu ihrer Auflösung.

1991

Verleihung des Europäischen Theaterpreises.

1992

Heirat mit Brigitte Maria Mayer. Die Autobiographie *Krieg ohne Schlacht* erscheint. Geburt der Tochter Anna.

1992-1995

Direktionsmitglied des Berliner Ensembles.

1993

Müller inszeniert Richard Wagners Oper *Tristan und Isolde* bei den Bayreuther Festspielen.

1995

Müller übernimmt die künstlerische Leitung des Berliner Ensembles.

30. Dezember: Heiner Müller stirbt in Berlin.

Zuletzt erschienen



Heiner Müller
Werke



Heiner Müller
Traumtexte